Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 47

Rubrik: Technisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

P. Albert Kuhn in Ginsiebeln hat die drei für die besten Planvorlagen festgesetzten Breise folgenden Bewerbern zuertannt: den ersten Preise (2000 Fr.) den Herren Architekten Curjel und Moser in Karlsruhe, den zweiten (1000 Fr.) dem Herrn Architekten Gustav Clerc in Chauzdesonds und den dritten (500 Fr.) dem Herrn Architekten Baul Reber in Basel.

Ein neues Prachtwerf für Bildhauer, Modelleure, Stulkateure ic. Soeben erschien in A. Zummermann's Berslag (Ernst Mohrmann) in Stuttgart ein neues Prachtwerk, betitelt: Mustergiltige plastische Motive für das Studium und die kunstgewerbliche Praxis des Bildhauers. Nach ausgeführten Originalen von Bilbhauer Wilhelm Rösch in Stuttgart photographisch aufgenommen und in feinsten Lichtsbruckreproduktionen herausgegeben von Architekt Wilhelm Kick. Bollständig in 10 monatlichen Lieferungen zu 4 Blatt in Folio. Preis der Lieferung Fr. 3. 40.

Diese Sammlung neuer, mustergiltiger, plastischer Motive, enthält auf 40 feinen Lichtbrucktafeln eine forgfältige Auswahl von zirka 100 vorzüglichen Abbildungen ausgeführ= ter Bildhauerarbeiten nach Originalen von Wilhelm Rofch in Stuttgart. In frafivoller Frifche entworfen und in geist-reicher fünstlerischer Originalität burchbacht und ausgeführt, find diese Arbeiten nicht in hastiger Folge und nur für verlegerische Zwecke modellirt, sondern in einer Reihe von Sahren in Ausübung einer fünstlerischen und kunftgewerblichen Bildhauerpragis entstanden. - Ihre praktische Berwendbarkeit, Bielseitigkeit und gediegene Schönheit, ihr Reichthum an Dotiven aller Art für bie verschiedenften Aufgaben bes prattifchen Bilbhauer, Mobelleurs, Stuffateurs 2c. 2c. von der einfachsten Grabzierde bis zum reichsten Façadenschmud, von der zierlichen Confole bis zur feindurchgeführten Figur, wird bie Beröffentlichung diefer Mufter vorbilder hinlänglich rechtfertigen und alle Erwartungen voll und gang befriedigen, die ber Fachmann und Kunftfreund an eine folche Sammlung stellen kann. In diefer Publikation wird ein ebenbürtiges Gegenstück zu ben im gleichen Berlage erschienenen und mit großem Beifall aufgenommenen "Preisge= krönten dekorativen Holzarbeiten, herausgegeben von 28. Rid" geboten.

Einzelne Blätter ober Lieferungen apart können nicht gesliefert werben, vielmehr verpflichtet der Ankauf der ersten Lieferung und Subskription zur Annahme des kompleten Werkes. Die erste Lieferung kann durch die Technische Buchshandlung W. Senn jun., St. Gallen, verlangt werden, bei welcher ein kompletes Exemplar des Werkes zur Einsicht aufsliegt.

Technisches.

Reliefmalerei des Holzes. Bon B. Reinmald. neue Erfindung geftattet, Ornamente auf Solg oder Stein mit einem eigenartigen Stoff in Relief herzustellen, fo rafch, als solche Ornamente sonst gezeichnet ober gemalt werden. Ift ber Grund hergestellt, so handelt es fich nur noch um Auftragen etwa einer Holzfarbe, einer farbigen Lafur und bergleichen. Das neue Verfahren wird auf folgende Beise ausgeführt: Entsprechend verdünntem Leimwaffer wird foviel Rreibe zugefest, daß bas Bemenge mit fteifem Borftenpinfel in gestupfter Manier auf die Fläche, die dekorirt werden foll, aufgetragen werben fann. Der Untergrund fann jedes Material, Solz, Stein, Bype 2c. fein. Bei feche= bis acht= fachem Auftragen erhalt man nach bem Abichleifen, bezw. Conen eine Schichtenbede von girta 5 Millimeter. Das Abschleifen geschieht am besten naß mit Bimsstein, wobei alle Luftporen fich schließen und eine schöne Chene entsteht. Auf die so geschaffene Fläche wird nun in nicht zu feinen Linien und auch nicht zu fetter Farbe, um das Ausfließen zu ber= hindern, ein Ornament von Sant ober mittels Schablone aufgetragen. Nach bem Trodnen der Farbe werden nun alle die nicht gedeckten Stellen der Fläche mittelst Schwamm ober

Bürfte und temperirtem Wasser, dem etwas doppeltchromsaures Kalium zugesett ift, behandelt; hierbei zeigt sich, daß das mit setter Farbe gedeckte Ornament erhaben stehen bleibt, während alles andere nach der Behandlung mehr oder weniger tief weggewaschen wird. Es entsteht somit ein Reliefslachsornament, welches, nach dem Trocknen mit Farben behandelt, eine ungleich günstigere Wirkung ergibt, als die durch Schatztirung gesuchte Nachbildung. Zu bemerken ist, daß das dem Wasser beigefügte doppeltschromsaure Kalium sehr tief in die Wasse eindringt und nach einiger Zeit dem Stoff die Emspfindlichkeit gegen Wasser nimmt.

Schneidelade zur Herstellung von Gehrungen. Batent Eruft Reiß. Bei Brettern und Leiften, welche mit ben Langsfanten nach oben gerichtet find, murben Behrungen bisher in ber Beife eingeschnitten, bag zuerft eine Borzeichnung vorgenommen und bann mit ber Sage nachgeschnitten murbe. Es ift wohl leicht einzusehen, daß ein berartiger Borgang fehr zeitraubend ift, gang abgesehen bavon, bag ber Arbeiter nicht in ber Lage ift, ben Schnitt ficher und genau auszuführen. Diefer lettere Umftand, ber an und für fich geeignet ift, den Wert bes Produktes zu schmalern, ift wieder Beranlaffung, daß die Arbeitsftude öfters nachgearbeitet wer= ben muffen, was zur natürlichen Folge hat, daß die Ber= ftellungstoften nicht unbeträchtlich erhöht werben. Man hat fonach bei ber bisherigen Berftellungsmethode zwei schwerwiegende Uebelstände: einerseits die schwierigere und ung-e naue Arbeit, andererseits bie erhöhten Berftellungstoften.

Die oben ermähnte Erfindung ichließt das Borzeichnen gang aus und trogdem ift es durch diefelbe möglich gemacht, einen volltommen exaften Schnitt auszuführen.

Die Schneibelade besteht aus zwei Baden, welche mit ftahlernen Führungsschienen versehen find. Die eine der beiden Baden trägt die Stellschienen, mahrend an ber zweiten Die Stellschrauben angebracht find. Durch eine an ben Stellschienen angebrachte Mageinteilung wird es ermöglicht, bag bie bie Stellschrauben tragende Bade genau nach ber Dicke und Anzahl der Bretter eingestellt werden fann. Der Bor= gang bei Anwendung ber Vorrichtung ift folgender: Es wird eines oder mehrere Bretter ober Leiften aufgestellt und bie Schneibelabe barauf gefett; bie Stelle, an welcher ber Schnitt vorgenommen werden foll, kann burch eine Linie markiert merben. Die an der Schneidelade befindlichen Führungsschienen führen die Sage fo, daß die Scharfe berfelben weder nach ber einen noch nach ber anderen Seite bin abweichen tann und auf diese Beise ben beabsichtigten Binkelichuitt genau ausführt. Damit die Sage nicht zu tief in bas Solz eindringe, beziehungsweise, daß der Schnitt nicht tiefer gehe, als beabsichtigt und notwendig ist, ift an berselben parallel zur Schärfe eine Metallleifte angeordnot, welche mittelft Stell= schrauben in geeigneten Führungen entsprechend eingestellt werden tann. Da an ben Führungen der Metalleifte eine Mageinteilung angeordnet werden fann, fo fann der Schnitt in Folge der genauen Ginstellung nach dieser Ginteilung auf ben Millimeter genau ausgeführt werden. Soll ber Schnitt tiefer gehen, so wird die Metalleifte höher gestellt, das heißt naher an den Rücken der Sage; wird ein minder tiefer Schnitt beabfichtigt, fo wird die Leifte tiefer, bas heißt naber an ber Schärfe ber Säge eingestellt.

Das zukünftige Telldenkmal in Altdorf.

In öffentlicher Sitzung im Rathause zu Altdorf am 5. April 1892 bestimmte das Preisgericht (Prof. Bluntschli aus Zürich, Professor Barzaghi aus Mailand, Bildhauer Iguel aus Genf, Architekt Jung aus Winterthur, Kunstmaler Stückelberg aus Basel, Ständerat Muheim und Nationalrat Dr. Schmid aus Altdorf) aus den eingegangenen Modellen das mit Nr. 25 und dem Motto "Bürglen-Altdorf" bezeichnete Modell als das beste und prämirte dasselbe

mit dem ersten Preise (Fr. 2500). Bei der Oeffnung des Couverts zeigte sich der Name: Richard Kissling in Zürich. Am 12. Mai wurde sodann der einstimmige Beschluss gefasst, das neue Tell-Denkmal nach diesem Modell vom preisgekrönten Meister ausführen zu lassen. Dieser arbeitet nun an der Ausführung des Modelles in wirklicher Grösse. Wahrscheinlich wird die Hauptgruppe in Bronzeguss ausgeführt werden.

- 89. Bie tann gebraud tes Maschinenol auf billige Beife gereinigt oder filtriert werden, so daß es wenigstens teilweife wieder für die gleichen Maschinen verwendet werden tann, beziehungsweife wer verkauft billige Fistrierapparate?
- 90. Für Zimmeruhrenfabrifanten und Ronftrufteure ware eine Reuerung an Zimmeruhren anzubringen, welche fich leicht patentieren ließe. Eistellungstoften gering. Bürde sich jemand da= für intereffieren ?
- 91. Egiftiert eine Anleitung jur Anfertigung von Solzpflafter, wie Stallboden, Durchfahrten zc.? Auf welches Maß werden die Blöcke zugeschnitten und welche Solzart eignet sich am besten? If es notwendig, daß die Blöcke auf der Seite genutet werden, um



Das zukünftige Tell-Denkmal in Altdorf. Nach dem preisgekrönten Modell von Richard Kissling.

Fragen.

- NB. Obgleich diese Rubrit nur für technische Informationen da ist, werden doch häusig Fragen rein kaufmännischer Natur, die in den Inseratenteil gehören, hier eingerückt; diese werden gewöhnlich mit einer Wenge von Offerten beantwortet, deren Beförderung uns Kosten und Mühe verursacht. Diese Auslagen werden wir künftig per Nacknahme beim Fragesteller erheben.
- 84. Wer fabriziert in der Schweiz Sandstrahlgebläse, even-tuell wo könnte ein solches im Betriebe gesehen werden? 85. Wer liefert schöne tannene Rechenstiele? 86. Wer würde eine seit 20 Jahren bestehende Brückenwaage
- nach neuem Systeme umanbern?
- 87. Sind in der Schweiz noch andere Fabriken für "Schilf-rohrmatten" außer derjenigen von Weigle in Horn? 88. Wer ist Näuser von zirka 200 Stück Akazienholzskämmen mit 9—15 Centimeter Durchmesser?

- einen festen Berband zu erzielen? Mit welcher Substang werden die Blode impragniert, um dieselben einerseits vor Faulnis gu be-

- die Blöde imprägniert, um dieselben einerseits vor Fäulnis zu bewahren und anderseits einen dichten Boden zu erhalten?

 92. Wer liefert weißen, saubern, seinen Sand? Muster und Preis an Knabenhans-Sigrist, Hottingen.

 93. Wer versertigt solibe, seichtgehende Dekopiersägen mit Tußbetrieb, passen für Holde, seichtgehende Dekopiersägen mit Kußbetrieb, passen für Holdener, um ein Wessingröhrli an eine Wessinghülse hart zusammenzulöten ohne Kohlenseuer, da die Sache zu klein ist? Gas sieht nicht zur Berfügung; ist vielleicht eine Stichstamme genügend und wer liefert solche?

 95. Auf welche Weise lassen sich zwei Stück Kautschuft miteinander verbinden, z. B. die beiden Enden einer Kautschuftschurzu einem King, daß die Verdindungsstelle gut hält und an Zähigsteit annähernd dem andern Kautschuft gleichkommt?
- 96. Wer fabriziert Holzspankörbe?
 97. Ber ist Räufer für zirka 900 neue Wagenfettkistli, alle aus weichem Laubholz verfertigt? Größe für halbe und ganze Kilo fassend. An Zahlungsstatt würde auch gutes Maschinenöl